



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tabellen zur Baugeschichte

Wever, F.

Berlin, 1888

Griechische Baukunst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83291](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83291)

Griechische Baukunst.

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
Pelagische Zeit bis 1104 v. Christi Geburt.			
	Stadtmauern . . . . .	. . . . .	Kyklopenmauerwerk.
	Löwenthor zu Mykene.		
	Schatzhaus des Atreus zu Mykene.	. . . . .	Von Adler „Grab des Agamemnon“ genannt. Durch Ueberkrugung gedeckt.
Einwanderung der Dorier bis Solon 1104—594.			
	Bauwerke fehlen.		
Zeitalter der Perserkriege bis Perikles 594—449.			
594—500	Artemisium zu Ephesus . .	Chersiphon und Metagenes	Brand durch Herostrat 356. Neubau durch Alexander d. Gr., ca. 330. Architekt Deinokrates. Später durch Erdbeben zerstört. Grösster Bau des Alterthums. Grundfl. ca. 5000 □m.; 8:20 Säulen ca. 20 m hoch („columna cellata“). Ionischer Dipteros auf einem Unterbau von 10 Stufen. Trümmer zum Bau der Hagia Sophia verwandt.
530	Zeustempel zu Athen . . .	Antistates Kallaeschros u. a.	Unter Pisistratus erbaut; später durch Antiochus Epiphanes als Dipteros gestaltet; 10:20 Säulen; korinthisch; vollendet unter Hadrian ca. 135 n. Chr.
530	Apollotempel zu Delphi . .	. . . . .	Dorischer Bau. Vollständig verschwunden.
ca. 500	6 Tempel zu Selinunt . . .	. . . . .	Peripteral; 3 Stadt- und 3 Burgtempel. Dorisch.
500—490	Theater zu Segesta.		
496	Tempel des Apollo Didymäus zu Milet.	Paionios und Daphnis.	Asiatisch-ionisch. Dipteros-Hypäthros. Zerstört 479; wieder aufgebaut. Berühmt das Antenkapital und das korinthische Kapital von den Halbsäulen im Innern.
479—465	Athenatempel auf Aegina .	. . . . .	Dorischer hypäthraler Peripteros 6:12 Säulen.

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
470—460	Zeustempel zu Olympia . .	Libon von Elis.	Dorischer Tempel in Anten mit Pronaos und Postikum, hypäthraler Peripteros; 6:13 Säulen; 440 Zensbild daselbst, Phydias. Im Pronaos das berühmte Tritonenmosaik. Das Innere 3schiffig, Seitenschiffe 2geschossig, aber sehr schmal.
470	Tempel der Nike Apteros zu Athen.	. . . . .	4säuliger Amphiprostylos; attisch-ionisch.
468	Theseustempel zu Athen .	Iktinos(?) .	Peripteraler Antentempel; 6:13 Säulen dorisch. Der Tempel ist noch gut erhalten. Bemalung der Kapitäle durch Strack und Bötticher nachgewiesen.
460	Kleiner Tempel am Ilissus .	. . . . .	4säuliger Amphiprostylos; ionisch; Architrav ohne Theilung.
ca. 450	Themistempel zu Rhamnus .	. . . . .	Kleinsten Tempel; neben dem Tempel der Nemesis; mit Polygonmauerwerk.
ca. 450	Tempel der Demeter zu Eleusis.	Iktinos(?) .	5schiffiger, querachsiger Bau mit Opaion; über den Nebenschiffen Gallerien; dorisch. Dorische Vorhalle mit 12 Säulen; 318 v. Chr. angebaut.
Perikles bis Alexander d. Gr. 449—338.			
440	Parthenon zu Athen . . .	Iktinos und Kallikrates unter Phydias.	Agonal- oder Festtempel; hat ein Opisthodom (Schatzhaus); Deckenbildung frei von der streng dorischen Theilung; an der Aussenwand der Cella Fries: Panathenäischer Festzug; Material penthelischer Marmor.
437—31	Propyläen zu Athen . . .	Mnesikles . .	Aussen dorische, innen ionische Säulen; Mittelloffnung mit 3 Metopen. An der Nord- und Südseite zwei ungleich grosse Tempel. Die grosse Treppenanlage stammt aus römischer Zeit, in Perikles' Zeit war der Aufgang gewunden.
430	Apollotempel zu Bassae bei Phigalia.	Iktinos . .	Hypätraler Peripteros; 6:15 Säulen. Aussen dorisch, innen 2 × 5 Nischen mit ionischen Dreiviertelsäulen. Eine korinthische Säule wahrscheinlich am Schluss des Schiffs. Der Lichtkranz des Opaion hat ionisches Gebälk; im Fries Amazonenkampf.
430	Neptuntempel zu Pästum . . . . .	. . . . .	Hypätraler Peripteros; 6:14 Säulen dorisch; sehr schwere Verhältnisse; Säulenhöhe = $3\frac{3}{4}$ unterer Durchmesser (UD) mit $\frac{1}{3}$ Verjüngung. Intercolumnium J = 1 UD; 24 Kanneluren; Cella 6 Stufen über Pronaos.
427	Zeustempel zu Agrigent . . . . .	. . . . .	Gigantentempel; 7:15 $\frac{3}{4}$ Säulen dorisch. Säule 25 m hoch; innen 2 Geschosse.

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
423—390	Erechtheion. Athen . . .	Iktinos . . .	Eigenartiger, attisch-ionischer Tempel mit östlicher und nördlicher Vorhalle. Südlich die Korenhalle. Den neuesten Forschungen nach ist das Innere des Tempels ein einziger Raum gewesen. Derselbe lag in Höhe der nördlichen Halle mit der Prachtthür. Das Pandroseion befand sich vor der Westfront, und in diesem heiligen Bezirk der Oelbaum. Von der höher gelegenen Terrasse an der Korenhalle stieg man in das tiefer gelegene Pandroseion auf einer Freitreppe hinunter. — An der Westfront befanden sich zwischen den Halbsäulen 4 grosse Oeffnungen, die erst in byzantinischer Zeit durch Wände geschlossen und von denen 3 als Fenster ausgebildet wurden.
380	Tempel der Athena Alea zu Tegea.	Scopas . . .	Aussen ionisch, innen dorisch, darüber korinthisch.
354	Mausoleum zu Halikarnass .	Pythios und Satyros.	Grab des Königs Mausolus. Auf rechteckigem Unterbau mit der Grabkammer und den Treppen, ein peripteraler ionischer Tempel 9:11 Säulen. Darüber stufenförmiger Bau mit Quadriga.
ca. 350	Propyläen zu Eleusis . . .	. . . . .	In den Maassen ähnlich den Propyläen zu Athen. Elegante, aber schematische Behandlung der Formen.
340	Tempel der Minerva Polias zu Priene.	Pythios . . .	Peripteros mit 6:11 Säulen.
Alexander bis zur Zerstörung Korinths durch die Römer 338—146.			
334	Monument des Lysikrates zu Athen.	. . . . .	Zur Aufstellung eines Dreifusses errichteter korinthischer Bau, auf quadrat. Unterbau ein sechssäuliger Oberbau. Säulenhöhe SH = 10 UD; J = 2 1/2 UD. 24 Kanneluren OD:UD = 6:7. Basis attisch-ionisch. Gesims mit Zahnschnitt.
318	Monument des Thrasyllus und Thrasikles zu Athen.	. . . . .	Felsengrotte architektonisch verziert; Deckenbalken parallel der Front. Mittlere Stütze erst später bei Aufstellung der Bacchusstatue eingesetzt.
300	Propyläen zu Priene . . .	. . . . .	Innen 4eckige Pfeiler mit Tafelkapitäl.
200	Demetertempel zu Pästum .	. . . . .	Agonal- oder Festtempel; 6:13 Säulen. SH = 3 3/4 bis 4 UD. J = 1 UD; Kapitäl, Halseinschnitt eigenartig. Halbe Eckmetope.
197—159	Altar zu Pergamos . . .	. . . . .	Mit Gigantenfries auf dem Sockel; oben ionische Halle.
159	Thurm der Winde zu Athen	. . . . .	Achteck; an den Portalen je 2 Säulen; Kapitäl primitiv. Säulen ohne Basis; Zahnschnitt, im Giebel senkrecht; Wasserleitung für eine Wasseruhr; Leitung auf Bögen ohne Keilsteine.